

**Stellungnahme CDU-Fraktion von Sarina Klein (geb. Kolb)
zu TOP 6 der Gemeinderatssitzung am 06.04.2022**

Schwetzingen Höfe – Fördermodell für den Wohnungseigentumserwerb

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

politische Arbeit – auch und gerade im Ehrenamt - bedeutet für uns als CDU-Fraktion Ausgleichen und Gestalten, es heißt aber auch ständiges Abwägen von Eigenverantwortung und staatlicher Fürsorge.

Ganz vorne mit dabei ist das oft diskutierte Thema „bezahlbares Wohnen“, beschäftigt es doch die Menschen in unserer Stadt und wohl auch im gesamten Land.

Unser schönes Schwetzingen, das sich großer Beliebtheit erfreut, aber auch die gesamte Metropolregion wird immer teurer, immer unerschwinglicher – auch für den so genannten selbst generierten Mittelstand. Für Menschen, die mit ihrer Arbeit für Steuereinnahmen sorgen und durchaus Verantwortung übernehmen, ohne vermögend zu sein.

Junge Familien mit zwei Jobs im mittleren Einkommenssegment werden nahezu abgehängt vom Traum des kleinen Eigenheims. Nun stellt sich uns in diesem Zusammenhang die Frage „Wen wollen wir eigentlich fördern und warum?“.

Wir als CDU-Fraktion sehen natürlich nach wie vor die Notwendigkeit gerade den Schwächsten der Gesellschaft (meist Geringverdienern, Alleinerziehenden und Rentnern) städtische Wohnungen zu geförderten und mithin niedrigeren Mietpreisen über die SWG zur Verfügung zu stellen. Explizit sprechen wir uns aber im zweiten Schritt auch für den heutigen Beschluss aus, dem Fördermodell für den Eigentumserwerb im Pfaudler-Areal grünes Licht zu geben. Hier unterstützen wir insbesondere junge Familien mit klaren und transparenten Richtlinien beim Kauf einer Wohnung mit 400 € pro Quadratmeter. Dies sorgt für eine gute soziale Durchmischung im Areal und stellt in unseren Augen ein ganz bedeutendes kommunalpolitisches Instrument dar. Bei der weiterhin steigenden Preisentwicklung ein ganz wichtiges Zeichen!

Dass hierbei die Verdienstgrenzen bewusst angehoben wurden, begrüßen wir sehr – nur so ist es für die Menschen, die wir damit fördern, überhaupt möglich, die gekaufte Wohnung auch abzuzahlen, ohne sich zu übernehmen. Ebenso begrüßen wir ausdrücklich, dass mit den noch durch den Aufsichtsrat der SWG zu beschließenden Vergabekriterien verstärkt Schwetzingern und Schwetzingern die Möglichkeit zum Erwerb gegeben werden soll.

Wir freuen uns, dass wir mit dem Fördermodell nun ein Stück weiterkommen auf unserem durchaus steinigen Weg „bezahlbares Wohnen“, dass wir damit Ausgleich schaffen und gestalten. Wie zu Beginn erwähnt heißt Politik Abwägen von Eigenverantwortung und staatlicher Fürsorge.

Die CDU-Fraktion stimmt der Vorlage sehr gerne zu.